



**Herrenald, 3. Juni.** Die Errichtung einer Salzhalle...  
Die Stadtgemeinde Herrenald...  
... 600 Mark und stellt das erforderliche Gelände zur Verfügung.

**Herrenald, 3. Juni.** Am Samstag den 3. Juni...  
... ein angehender Bürger unserer Stadtgemeinde...  
... 15.000 Mark für das...  
... 15.000 Mark für das...  
... 15.000 Mark für das...

### Württemberg.

**Maulbronn, 3. Juni.** (Versteigerung.) Vier wurden...  
... der Brauerei zum...  
... 12.000 Mark für das...  
... 15.000 Mark für das...  
... 15.000 Mark für das...

**Diesbach, 3. Juni.** (Töblicher Unfall.)...  
... 47 Jahre alte...  
... 100 Mark an...  
... 100 Mark an...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Verhaftung eines Briefpostwärters.)...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Ein Klaviergestalt.)...  
... 18. Mai mit...  
... 18. Mai mit...  
... 18. Mai mit...  
... 18. Mai mit...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Eine sinnige Demonstration.)...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Lebensrettung.)...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Betriebsstilllegung.)...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Verstärkter Raub.)...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Verstärkter Raub.)...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Verstärkter Raub.)...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Verstärkter Raub.)...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Verstärkter Raub.)...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Verstärkter Raub.)...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Verstärkter Raub.)...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Verstärkter Raub.)...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Verstärkter Raub.)...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Verstärkter Raub.)...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Verstärkter Raub.)...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Verstärkter Raub.)...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Verstärkter Raub.)...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Verstärkter Raub.)...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Verstärkter Raub.)...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Verstärkter Raub.)...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Verstärkter Raub.)...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Verstärkter Raub.)...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...

**Stuttgart, 3. Juni.** (Verstärkter Raub.)...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...  
... 1 in Stuttgart...

## Schwester Mariens Geheimnis

Roman von Hedwig Courths-Mahler.

„So, du Salunko, jetzt liefere ich dich der Behörde aus. Sieh — was ich in deinen Kleidern gefunden habe. Du also bist es, der meine Leute mit diesem Gift vergiftet. Ich will dir das für die Zukunft unmöglich machen.“

Damit hielt Harald dem völlig fassungslosen Chinesen das Säckchen mit den Opiumkugeln vor die Augen, während der Aufseher nun auch noch To Tam Reis Nähe mit einem feinen Strick zusammenband.

Ein trübseliger Blick des Chinesen flog über die beiden Herren dahin. Aber dann begann er zu jammern und zu wehklagen. Er sei ein geschlagener Mann, wenn man ihn ausliefere; man möge ihn loslassen, er werde ganz gewiss nie mehr Opium verkaufen. Auch sonst versprach er noch das Blaue vom Himmel herunter. Aber Harald blieb unerbittlich. Zu sehr schädigten diese gewissenlosen Opiumhändler die Volksgesundheit!

To Tam Kai ungekräftigt davonzulaufen zu lassen, hieß viele Menschen verderben. Derartige Subjekte sind unverbesserlich. Trotz seiner Versprechungen würde er immer wieder Opium verkaufen, wenn man es ihm nicht unmöglich machte.

Und so hoben die beiden Herren den jammernden Chinesen in Haralds Auto. Seinen Warenkasten verkauften sie ebenfalls in denselben. Der Offizier konnte nicht vorläufig zurückbleiben.

Harald nahm nun selbst den Führer ein, denn er chauffierte stets allein. In schneller Fahrt flog dann der Wagen dahin. To Tam Kai jammern verlor im Geräusch des Motors und die Arbeiter in den Plantagen, die den Wagen vorüberfahren sahen, wunderten sich nur, daß ihr Herr den Chinesen in seinem Wagen fuhr. Sie sahen nicht, daß dieser gefesselt war.

Sehr genau blickten sie überhaupt nicht nach dem Auto. Es erschien ihnen immer als ein von unheimlichen Dämonen getriebenes Ding, dem man nicht nahen durfte, ohne Schaden an Leib und Seele zu nehmen.

So fuhr Harald ungehindert nach Kota Rabisha zurück und lieferte To Tam Kai im alten Kraton, der Hütte der Ahnsee, wo sich das Gouvernement und die niederländische Behörde befanden, ab. Er berichtete, daß To Tam Kai seinen Leuten anscheinend schon öfter Opium verkauft habe und heute wieder im Besitz eines beträchtlichen Quantums betroffen worden sei. Er lieferte das Opiumsäckchen als Korpus delicti mit ab.

Nachdem er sich durch ein Bad erfrischt hatte, blieb er eine Weile am Fenster stehen und sah nach dem vorderen, die er sich gesteckt hatte, und heute wollte er Wanderhändler seinen Haus hinüber. Jetzt war die Frist um Kaffees Hand anhalten. Die Hochzeit konnte dann noch vor seiner Abreise nach Deutschland stattfinden, und diese Reise konnte zugleich seine Hochzeitsreise werden. Katje würde auch ein Klimawechsel nottun, und sie konnte mit ihm nach Deutschland gehen, um sein Vaterhaus kennen zu lernen. Und er wollte sie seinen Hamburger Freunden und Bekannten vorstellen — und Schwester Marien. So würde alles gut geregelt sein, und jedenfalls hatte er nun sich selbst den Beweis erbracht, daß er sich nicht in einem künftigen Hauch zu einer Verlobung hatte hinreißen lassen. Er konnte sich das Reuigen ausstellen, daß er

noch reiflicher Überlegung in diese Verbindung gegangen war.

Einen Moment stieg freilich wieder die Idealität vor seinen geistigen Augen auf, von der er einst geträumt hatte, die er sich als Weggenossen an seine Seite gewünscht hatte. Aber er wehrte dies Bild mit Unwilligkeit ab. Ideale gab es in Wirklichkeit nicht. Man mußte sich bescheiden und sich nicht in idealen Träumen verlieren. So eine Frau, wie er sie sich wünschte, gab es in Wirklichkeit nicht.

Und entschlossen warf er den Kopf zurück und machte sich fertig.

Langsam schritt er durch den in spärlicher Tropenpracht blühenden und duftenden Garten. Abwärtlich ging er ganz langsam, wie um sich selbst zu überzeugen, daß er ganz ruhig und überlegt handelte. So schritt er auf das Wanderhändlerische Haus zu.

Es lag seltsam still und ruhig in dem blütenreichen Garten. Kein Dienstmote war zu sehen und auch von Katje bemerkte er keine Spur. Sonst pflegte sie doch um diese Zeit schon nach ihm Ausschau zu halten. Gerade heute fehlte ihm ihr Bild über der Verandaöffnung. Langsam stieg er die Treppe zu der Veranda empor und wollte in das Haus treten — da stockte plötzlich sein Fuß. Wenige Schritte von ihm entfernt sah er Katje in einem Nachmittagskleid, der mit Seidenstoffen angefüllt war. Sie war nur mit Seidenschürze und Kabaja bekleidet. Die nackten Füße ruhten in Strohpantoffeln, und das eine dieser Strohpantoffeln drohte herabzufallen.

Er blieb eine Weile unerschrocken stehen und schaute. Es war das zweite Mal, daß er Katje schlafend sah, und sie gefiel ihm wieder sehr in der ruhigen Aufgelassenheit des Schlafes — viel besser, als in der nervösen Unruhe, die sie jetzt oft befiel.

(Fortsetzung folgt.)

Haben Sie Fossbeschwerden? Dann tragen Sie meine Karsana-Ballentrost-Stiefel. B. Weigel, Pforzheim. Mehr Details unter 11 und 12. Weigelkomplex 1. Viele Anerkennungen!





vereinigung mit den Deutschnationalen nicht ungern sähe, nicht recht einleuchten, und sie bemerkt zu der großartigen Geste des Deutschnationalenführers etwas differt: Der von Ungarn Derat so besonders unterzeichnete Wille der Deutschnationalen, gegebenenfalls in der Reichsregierung mitarbeiten zu wollen, wird gerne zur Kenntnis genommen, doch wird die Deutschnationalen Volkspartei, die ja im letzten Sommer auf eigenen Entschluß aus der Regierung austrat, wohl selbst in erster Linie drauf bedacht sein müssen, wie der damals abgerissene Faden wieder neu angeknüpft werden kann."

**Die Frage der Friedenspräsenzkräfte.**

Genf, 3. Juni. Die militärische Unterkommission der vorbereitenden Abrüstungskommission hat jetzt nach fünfjährigen geheimen Verhandlungen die Beratung über den ersten Punkt des Fragebogens, der die Definition des Begriffs "Friedenspräsenzkräfte" betrifft, abgeschlossen. Bekanntlich verlangte Frankreich, unterstützt durch Italien, daß die gesamte militärische Mauer eines Landes, das Kriegsmaterial, Schiffe und auch seine Werbetruppen nicht zur Friedensstärke zugerechnet werden würden, während England, Deutschland, Amerika und Belgien diesen Vorschlag ablehnten. Die Abstimmung ergab eine Annahme der französisch-italienischen Auffassung mit neun

gegen vier Stimmen. Bei der Abstimmung über die Frage, ob das Zollpersonal, die Postbeamten und die Polizei der Friedensstärke einer Armee zuzurechnen sei, blieb Deutschland, das gegen diese Auffassung stimmte, gegen 13 Stimmen in der Minderheit. Die deutschen Delegierten gaben darauf ihre Auffassung zu Protokoll. Die Abstimmungen werden namentlich bei der Beratung der weiteren Punkte des Fragebogens von Bedeutung sein. Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Meinungsverschiedenheiten keinen Konfliktstoff in sich tragen und die gestrigen Abstimmungen keinen Charakter eines Zwischenfalls getragen haben.

**Sieg Englands in Ägypten.**

London, 3. Juni. Der neueste, kurze und heftige englisch-ägyptische Konflikt hat heute mit einem vollen Sieg des englischen Standpunktes geendet. Nagib Pascha hat heute mittag in Kairo bei einem Frühstück, das ihm seine Anhänger gegeben haben, erklärt, daß er „auf einstimmiges Anraten aller seiner Freunde darauf verzichtet habe, ein Kabinett zu bilden.“ Wäli Pascha ist derjenige gemäßigtere ägyptische Politiker, den Lord Lloyd, der englische Oberkommissar, in seinen Unterredungen mit Nagib Pascha und König Fuad als die einzige, für England erträgliche Persönlichkeit bezeichnet hatte. Chamber-

lain erklärte heute im Unterhaus, daß der Meinungsunterschied zwischen der englischen Regierung und Lord Lloyd über die ägyptische Krise noch nicht abgeschlossen sei, und daß die englische Regierung es daher vorziehe, vorläufig keine Erklärungen abzugeben.

**Die Teilung Nordafrikas.**

London, 3. Juni. Der englische Außenminister Chamberlain hat ein Glückwunschtelegramm an Briand aus Anlaß des französischen Sieges in Marokko geschickt. Dieses Telegramm wird vielfach als eine ausdrückliche Bestätigung des Landvertrages bezeichnet, wonach Ägypten vollständig in die englische, aber Marokko dafür vollständig in die französische Einflussphäre fällt und die englische Politik nicht die Absicht hat, dem italienischen Beispiel zu folgen und sich in eine Neuordnung der marokkanischen Verhältnisse einzumischen. In diplomatischen Kreisen hält man jedoch eine Kontinenz der Unterwürigkeit der Algeriesache, das sind Frankreich, Spanien, England, Italien, Amerika, Belgien, Dänemark und Portugal, zur Krönung des Status von Tanger und zur Erörterung anderer marokkanischer Fragen für sehr wahrscheinlich.

Der heutigen Bekanntmachung liegt eine Sondermitteilung der Firma Drucker, Kaufhaus, Pforzheim bei.

**Straßen-Sperre.**

Wegen Umbauarbeiten bleibt der Kirchweg zwischen Goethestraße und Totenweg bis auf weiteres für alle Fahrzeuge gesperrt.

Birkenfeld, den 3. Juni 1926.

Schultheißenamt: Faxler.

**Couvetier.**

Die hiesige Gemeinde verkauft, vorbehaltl. Genehmigung am kommenden Samstag, den 5. Juni 1926, nachmittags 6 Uhr, auf dem Rathaus im öffentl. Aufsteig aus Abt. 13 Stücke und 7 Vorderer Heubündel:  
**Ta.- und Pl.-Stammholz:** 24,78 Festm. 1. Kl., 70,94 Fm. 2. Kl., 54,78 Fm. 3. Kl., 19,22 Fm. 4. Klasse, 3,97 Fm. 5. Kl., 0,33 Fm. 6. Klasse.  
**Sägholz-Abichnitte:** 3,74 Festm. 1. Klasse, 10,25 Fm. 2. Kl., 2,10 Fm. 3. Kl.

Losverzeichnis besorgt Waldhüter Jäck hier.

Den 1. Juni 1926.

**Gemeinderat.**

**Turn-Verein Birkenfeld.**

Au dem am Sonntag den 6. Juni stattfindenden  
**Gau-Jugendturntag**  
 werden alle Turn- und Sportfreunde freundlichst eingeladen. Anfang 9 Uhr.  
 Der Vorstand.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Birkenfeld und Umgebung zur gef. Kenntnis, daß ich am Freitag den 4. Juni in

**Birkenfeld, Hauptstr. 30**  
 eine Verkaufsstelle eröffne.

**Wurst-Fabrik Emil Katz,**  
 Pforzheim, Marktplaz.

**Neuenbürg.**  
 Bin an das Telephon Nr. 102 unter  
**Nr. 102**  
 angeschlossen.  
 Gleichzeitig bringe ich meine  
**Glaserei**  
 der verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung in empfehlende Erinnerung.  
 Hochachtung!  
**Gottlieb Bentel,**  
 Glasvermeister.

**Birkenfeld, den 3. Juni 1926, Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante

**Anna Katharina Oelschläger**  
 saßen wir auf diesem Wege innigsten Dank allen denen, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Viktor Oelschläger.**

**Liederkranz Neuenbürg.**

Der Liederkranz hat vom 19. auf 20. Juni seinen Bruderverein, den **Liederkranz Kottenburg**, der eine Schwarzwaldb-Autoteur unternimmt, zu Gast. Wir legen Wert darauf, die lieben Gäste, welche in einer Stärke von 150 Personen hier ankommen, gastfreundlich aufzunehmen, zumal dieselben zu Gunsten wohltätiger Zwecke Neuenbürgs ein Konzert am Samstag den 19. Juni in der Turnhalle veranstalten. In den nächsten Tagen wird eine Liste bei den passiven Mitgliedern und sonstigen Sangesfreunden in Umlauf gesetzt. Wir bitten, Neuenbürger Gastfreundschaft dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß recht viele Quartiere zur Verfügung gestellt werden.  
 Die Vorstandschaft.

**Große freiwillige Versteigerung.**

Am Samstag, den 5. Juni, mittags 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungsbüro, Pforzheim, Gymnasium-Straße 10, gegen Barzahlung folgendes:  
**Komplettes Speisezimmer:** Buffet, Arcbenz, Ausziehtisch, vier Polsterstühle; 1 Beddigröhr-Garnitur, 1 großer Glasschrank, kompl. Bett mit mod. Eigenbettstelle, fast neu, eine Eichenbettstelle mit Roß und Wollmatratze, eine nußbaum polierte Bettstelle mit Roß und Matratze, 1 Eisenbettstelle, 1 Holzbettstelle mit Roß, ein Kinderschreibpult, 1 Plüschsofa, fast neu, 1 Herrenzimmer-tisch, ein Schreibtisch mit Aufsatz und Sessel, mehrere Büro-Warentische verschied. Größe mit Schubladen u. Rolläden, Alpacco-Bestel, Kaffee-Servies usw., elektr. Tisch- und Hängelampen, elektr. Kochapparat, 1 Weisung-Teemaschine, verschiedenes Porzellangeschirr, Küufer, Fensterspanngardinen, 2 weiße Blumentische, div. Herren-Anzüge, ein graues Damenkostüm, ein schw. Damenmantel, drei neue Seiden-Bolower, ein gestrichles Kostüm, eine Partie schöne Bilder.  
 Versteigerer: **C. Schötle, Fernruf 2165.**  
 Zu Versteigerungen und Schätzungen halte mich bestens empfohlen. Lagerungen unentgeltlich.

**PERFLOR ist besser**  
 unbedingt besser als irgend ein Waschmittel, das Sie bisher benutzten.  
 Perflor ist das einzige milde, selbsttätige Waschmittel, weil es das einzige ohne Soda und Wasserlauge ist, das schonend eine blendend weiße Wäsche die Schattierung auch empfindlicher Farben und zarter Gewebe verbürgt.  
 Es ist bequem und billig, es spart Einseifen, Dämpfen, Klüngen, Reiben, zweites Waschen der großen Wäsche, einmaliges nur 1/4-stündiges Kochen genügt.  
 Perflor ist keine Seifenpaste wie andere, denn es bleicht und entfärbt jeden Fleck.  
 Perflor, Kammer's D. R. P., die einzigen selbsttätigen Seifenlösungen.  
 Paket 45 Pfg.

Junges Ehepaar mit einjährigem Kinde sucht auf 14 Tage im Juli in schöngelegenen kleineren Orte in gutem Privathause zwei

**Zimmer,**

sonnig, mit drei großen Betten, wenn möglich mit Balkon oder Veranda, sowie Gelegenheit zu Aufenthalt in einem Garten. Ohne Pension. Angebote erbittet **Heinrich Henßler, Kaufmann, Altenbürg.**

**Piano,**

wenig gespielt, mit Garantie, günstig zu verkaufen.  
**A. Hebel, Pianohaus, Pforzheim, Westliche 51.**  
**Apfelmost**  
 in bester Qualität beziehen Sie von der  
**Grosskellerei Jacob Sauer, Pforzheim, Albstadtstr. 1.**

**W. L. Samstag abend 7 Uhr.**

**Einheits-Stenographie.**  
 Samstag abend 8 Uhr  
**Übungsstunde**  
 für Fortgeschrittene.

**Engelsbrander Hallehe.**  
 Zwei weiße  
**Saanen-Ziegen,**

sowie 15 Kr  
**Heu- u. Dehmdgras**  
 zu verkaufen  
**Guido Zimmermann.**

Suche per sofort (monatlich aus Privathand) circa  
**2000 Mark**  
 gegen fünfschöde Sicherheit auf 10 bis 12 Proz. Zins aufnehmen.  
 Angebote sind erbeten unter Nr. 345 an die „Engländer“ Geschäftsstelle.

**Schulbedarfs-Artikel:**

Schulhefte  
 Schulbücher  
 Schultaschen  
 Tafelschwämme  
 Schultinte  
 Zeichenwaren  
 Schreibwaren  
 Gesangbücher  
**C. Wech'schen Buchhdlg., Neuenbürg**

**Damen- und Mädchen-Bekleidung**  
 Mäntel / Kostüme / Taillenkleider / Röcke / Blusen /  
**C. Berner-Pforzheim**  
 Verkaufsräume parterre und eine Treppe hoch.

**ECKE METZGER- & BLUMENSTRASSE**